

# Landeshauptstadt **POTSDAM**

Projektteam Bürgerhaushalt  
Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam

**0331 / 289 1120**

[Buengerhaushalt@Rathaus.Potsdam.de](mailto:Buengerhaushalt@Rathaus.Potsdam.de)

**Potsdam.de/  
Buengerhaushalt**

**Bürgerbeteiligung  
zeigt Wirkung...**



**Bürger-  
haushalt  
Potsdam**



## **Danke, dass Sie mitmachen!**

Bereits seit mehr als zehn Jahren gibt es den Bürgerhaushalt in unserer Stadt. Das Interesse der Potsdamerinnen und Potsdamer ist groß. Jahr für Jahr bringen sich mehr Menschen ein. Für dieses Mitmachen möchten wir uns bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken. Viele Beispiele aus diesem Heft konnten erst auf Grund Ihres großen ehrenamtlichen Engagements realisiert werden. Es zeigt, was Interessierte mit Hilfe des Potsdamer Bürgerhaushalts erreichen können. Bringen Sie sich und Ihre Ideen auch zukünftig ein! Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für die gemeinsame Gestaltung unserer Stadt.

**Burkhard Exner**

Bürgermeister

**Birgit Müller**

Vorsitzende der Stadt-  
verordnetenversammlung

## Schlaumachen und mitreden!

Alle Einwohnerinnen und Einwohner Potsdams haben die Möglichkeit, über die Finanzen der Stadt zu diskutieren. Der Bürgerhaushalt bietet einen Überblick, wie Potsdam finanziell aufgestellt ist. Dafür wird die städtische Haushaltslage in Informationsbroschüren, bei Stadtteilveranstaltungen und online unter [www.Potsdam.de/Buergerhaushalt](http://www.Potsdam.de/Buergerhaushalt) vorgestellt. Interessierte können auf diesem Weg gemeinsam über die Haushaltssituation diskutieren. Dabei sind alle Potsdamerinnen und Potsdamer aufgerufen, eigene Vorschläge für die zukünftige Verteilung von finanziellen Mitteln abzugeben und über die Ideen anderer abzustimmen. Ziel des Bürgerhaushalts ist es, die wichtigsten Hinweise der Einwohnerschaft zu ermitteln. Diese werden der Stadtverordnetenversammlung zur Diskussion und Entscheidung übergeben.

## Was wurde bereits erreicht?

Damit sichtbar wird, was engagierte Potsdamerinnen und Potsdamer mit Hilfe des Bürgerhaushalts bereits erreichen konnten, wird regelmäßig über die Realisierung der Vorschläge berichtet. So kann seit der Durchführung des ersten Bürgerhaushalts im Jahr 2008 auf viele Erfolge verwiesen werden. Insgesamt wurden rund 5.500 Bürgervorschläge eingereicht, diskutiert und bewertet. In der Summe beteiligten sich bei Stadtteilveranstaltungen, schriftlich sowie im Internet fast 70.000 Menschen. Im Ergebnis wurden den Stadtverordneten 213 Vorschläge zur Beratung übergeben. Viele dieser Bürgerideen sind bereits realisiert, befinden sich in der Umsetzung oder sind in Planung. Auf den folgenden Seiten finden Sie 22 Beispiele, was aus den Ideen und Vorschlägen der Potsdamerinnen und Potsdamer geworden ist.

## Bürgervorschlag: „Sanierung des Sportplatzes an der Templiner Straße“

Der Vorschlag, den Kunstrasenplatz der Potsdamer Sportunion in der Templiner Straße zu sanieren, wurde im Bürgerhaushalt 2018/19 eingereicht und hatte im Rahmen der Votierung viele Unterstützer. Während der politischen Beratung nutzten Vereinsvertreter die Möglichkeit, ihr Anliegen in den Fachausschüssen vorzustellen und für eine zeitnahe Umsetzung zu werben. Im März 2018 wurde Potsdams Kommunalen Immobilien Service von der Stadtverordnetenversammlung mit der Realisierung beauftragt. In der Investitionsplanung des Immobilien Service sind im Jahr 2018 100.000 Euro für vorbereitende Planungen und in den Jahren 2019 sowie 2020 insgesamt 800.000 Euro zur Umsetzung dieses Vorschlags vorgesehen.

Finanziert!



## **Bürgervorschlag: „Florales Potsdam stärken“**

Bereits im ersten Bürgerhaushalt im Jahr 2008 wurde dieser Vorschlag eingereicht. Seitdem leistet der Bereich Grünflächen der Landeshauptstadt Potsdam unter dem Motto „Potsdam blüht auf“ mit wechselnden Bepflanzungen an zahlreichen Stellen innerhalb der Stadt verstärkt einen Beitrag für ein frühlingshaftes Erscheinungsbild. So wurde im April 2018 wieder die Frühlingsbepflanzung in Potsdam realisiert und rund 40.000 Blumen in Handarbeit in die Erde gebracht: darunter Hornveilchen, Stiefmütterchen, Vergissmeinnicht und Tausendschönchen. Bereits im Herbst des Vorjahres wurden an verschiedenen Stellen im gesamten Stadtgebiet rund 93.400 Blumenzwiebeln maschinell sowie 23.700 Tulpen und Narzissen per Hand gesteckt.



## Bürgervorschlag: „Förderung des Nachbarschaftshauses ‚Scholle 34‘“

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2015/16 eingereicht. Die ehemalige Großgaststätte in der Geschwister-Scholl-Straße 34 in Potsdam West sollte nach vielen Jahren des Leerstands wiederbelebt werden. Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten als Eigentümerin des Grundstücks unterstützte die Idee, im geplanten Nachbarschaftshaus Räume für Begegnung, Bildung, Kultur und Erholung einzurichten. Im Jahr 2016 wurde der Ort zunächst zum Nachbarschaftsgarten. Hier wurden Obstbäume gepflanzt und Gemüse angebaut. Es gab Musik, nächtliches Theater und Kinoabende. Von 2015 bis 2017 wurde die weitere Konzeptentwicklung mit rund 100.000 Euro von der Landeshauptstadt Potsdam gefördert.



## Bürgervorschlag: „Hegelallee: Mittelstreifen regenfest erneuern“

Dieser Vorschlag aus dem Bürgerhaushalt 2010 war langfristig in der Planung des Radverkehrskonzepts der Landeshauptstadt Potsdam vorgesehen. Aus diesem Grund vermerkten die Stadtverordneten ihn als „bereits in Umsetzung“. Die große Unterstützung der Potsdamerinnen und Potsdamer führte dann zu einer vorgezogenen Realisierung. Die Umsetzung der Maßnahme „Hegelallee“ wurde in den Jahren 2010 bis 2011 durchgeführt. Die Baukosten für den ersten Bauabschnitt mit Mosaikpflaster betragen rund 50.000 Euro. Der zweite Bauabschnitt mit gefärbten Asphalt kostete rund 264.000 Euro. Die vorbereitenden Planungskosten umfassten etwa 30.000 Euro. Die Gesamtkosten der Realisierung lagen somit bei etwa 344.000 Euro.



## **Bürgervorschlag: „Tourismusbeitrag einführen“**

Erstmals wurde die Einführung eines Tourismusbeitrags im Bürgerhaushalt 2011 thematisiert. Die Idee einer solchen Abgabe wurde von den Stadtverordneten jedoch zunächst aufgrund fehlender gesetzlicher Grundlagen in Frage gestellt. Zur Refinanzierung des Schulneubauprogramms wurden im Jahr 2013 weitergehende Überlegungen zur Einführung einer neuen Kommunalsteuer für Beherbergungsbetriebe und Hotels angestellt und eine rechtssichere Satzung erarbeitet. Seit 2014 erhebt Potsdam nun eine „Übernachtungssteuer“ in Höhe von fünf Prozent. Mittlerweile wird sogar mehr eingenommen als ursprünglich erwartet. Wurde bei der Einführung von etwa 1 Million Euro pro Jahr ausgegangen, verzeichnete die Stadt im Jahr 2017 rund 1,5 Millionen Euro.





## **Bürgervorschlag: „Sanierung Kulturhaus Babelsberg“**

Dieser Vorschlag wurde zunächst als Prüfauftrag formuliert. Im Rahmen des Konjunkturpakets II konnte die Maßnahme ab 2010 umgesetzt werden. Dabei fand eine Brandschutzertüchtigung, der Anbau eines Fahrstuhls sowie eine Erneuerung des Hofes und der technischen Anlagen statt. Auch wurden denkmalschutzorientierte Restaurierungen der Treppenhäuser und Flure, Fenster, Türen und Böden sowie eine Sanierung der sanitären Anlagen vorgenommen. Im Februar 2011 wurde das Kulturhaus Babelsberg wieder eröffnet. Es verfügt nun über eine Reihe von Räumen, die von Vereinen dauerhaft genutzt und für Veranstaltungen und Ausstellungen vermietet werden. Die Gesamtkosten der Sanierung betragen rund 1,2 Millionen Euro.



## **Bürgervorschlag: „Sozialarbeit für Potsdamer Schulen finanzieren“**

Dieser Vorschlag aus dem Jahr 2013 forderte, an jeder Potsdamer Schule mindestens eine Sozialarbeiterstelle einzurichten. In den Jahren 2013 und 2014 wurden zehn Schulsozialarbeiter finanziert. Ab 2015 erfolgte eine jährliche Aufstockung um zusätzliche Schulsozialarbeitende. Eine weitere Vereinbarung zwischen der Landeshauptstadt, dem Staatlichen Schulamt, dem Verein §13 und der Stiftung SPI wurde im Juli 2016 unterzeichnet. Damit wurden die Weichen für die Umsetzung der Potsdamer Schulsozialarbeit mit neuer inhaltlicher Ausrichtung gestellt. Sie bilden einen ersten Meilenstein, um bis 2023 Schulsozialarbeit an jeder staatlichen Schule der Landeshauptstadt Potsdam zu verankern.



## **Bürgervorschlag: „Tierheimneubau für Potsdam“**

Das Thema war in den letzten Jahren mehrmals unter den wichtigsten Vorschlägen des Bürgerhaushalts. Die Aktivitäten zum Bau eines neuen Tierheims wurden intensiv durch die Landeshauptstadt Potsdam begleitet und die Wichtigkeit stets hervorgehoben. Nach einer Änderung des Bebauungsplans hat der Tierschutzverein Potsdam ein Grundstück an der Michendorfer Chaussee erworben und im Jahr 2017 eine Baugenehmigung erhalten. Der Finanzierungsplan für die erste Ausbaustufe sieht die Verwendung des verfügbaren Eigenkapitals in Höhe von 550.000 Euro und 131.000 Euro Tierheimrücklagen vor. Diese Rücklagen werden im städtischen Haushalt mitgeführt und stehen im laufenden Zuwendungsverfahren für die Ausreichung bereit.



**Vorbereitet!**

## Bürgervorschlag: „Mehr Sauberkeit für Potsdam“

Die Sauberkeit war stets ein Top-Thema des Potsdamer Bürgerhaushalts. Zur Realisierung der Forderung wurde das „Handlungskonzept Papierkörbe“ erarbeitet. Es umfasst unter anderem die Erhöhung der Anzahl der Hundekottütenspender, den Ausbau krähensicherer Papierkörbe, den Austausch zu kleiner Behälter sowie die Anpassung des Tourenplans zur Entleerung inklusive regelmäßiger Wartung. Der Aufwand lag im Jahr 2016 bei rund 650.000 Euro. Nach der Gründung des „Runden Tisches Stadtbild“ wurden zudem an mehreren Orten im öffentlichen Straßenland, an denen häufig illegale Abfallablagerungen vorkommen, Schilder mit dem Hinweis aufgestellt: „Das ist unser Potsdam und nicht Ihr Müllplatz.“ Auch wurden jährliche Frühjahrsputzaktionen unterstützt.



## **Bürgervorschlag: „Zweitwohnungssteuer erhöhen“**

Der Vorschlag wurde mehrfach im Bürgerhaushalt der Landeshauptstadt eingereicht. Die Zweitwohnungssteuer betrifft diejenigen, die zwei Wohnungen für den persönlichen Lebensbedarf oder den ihrer Familie finanzieren. Die konkrete Forderung, einer Erhöhung dieser Steuer von 15 auf 20 Prozent der Nettokaltmiete, wurde von vielen Einwohnerinnen und Einwohnern befürwortet und erreichte so die „TOP 20 - Liste“ des Potsdamer Bürgerhaushalts 2015/16. Dem folgte die Stadtverordnetenversammlung. Seitdem wird in Potsdam nun deutschlandweit der höchste Steuersatz angewendet. Im Jahr 2016 flossen in der Summe beispielsweise rund 320.000 Euro durch die Zweitwohnungssteuer in Potsdams Stadtkasse.

An aerial photograph of a city, likely Potsdam, showing a dense residential area with many houses and trees. A large body of water is visible in the foreground and middle ground, with a bridge crossing it. The sky is clear and blue. A speech bubble with a black border and white background is positioned in the upper right corner of the image, containing the text 'Befürwortet!' in bold black font.

**Befürwortet!**

## **Bürgervorschlag: „Ein Zentrum für Kultur- und Kreativschaffende“**

Für den Vorschlag zur weiteren Nutzung des Rechenzentrums in der Potsdamer Innenstadt wurde im Rahmen des Bürgerhaushalts 2017 eine weitergehende Prüfung beauftragt. Daraufhin fanden Gespräche zwischen allen Beteiligten statt. Dabei wurde eine temporäre Nutzungsduldung des Gebäudes als Kunst- und Kreativhaus bis zum 31. Dezember 2023 erreicht. Die Landeshauptstadt Potsdam trägt die daraus resultierenden zusätzlichen Kosten für Brandschutzmaßnahmen. Zudem hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, mit Hilfe einer Machbarkeitsstudie zu prüfen, wie bis 2023 auf dem nahegelegenen innerstädtischen Areal Langer Stall / Alte Feuerwache, ein Zentrum für die Kreativwirtschaft errichtet werden kann.



## Bürgervorschlag: „Fußballplatz in Babelsberg einrichten“

Vorgeschlagen wurde, einen neuen Fußballplatz am Babelsberger Park zu bauen. Aufgrund der direkten Nachbarschaft des Welterbeparks waren besondere Anforderungen des Denkmalschutzes zu beachten. Der Antrag für einen Bauvorbescheid wurde im Juli 2013 positiv entschieden. Daraufhin wurde ein Fußballrasenfeld errichtet. Der neue Platz verfügt nun über eine Beregnungsanlage, einen abschließbaren Stabgitterzaun und Ballfangnetze. Zudem wurden nahegelegene Fahrradstellplätze eingerichtet. Im Sommer 2016 wurden die Arbeiten abgeschlossen. Das Gesamtprojekt kostete rund 470.000 Euro, inklusive der Verlegung eines Hundeauslaufgebietes, und wurde durch den Kommunalen Immobilien Service finanziert.



## Bürgervorschlag: „Lehrer- Vertretung weiter finanzieren“

Dieser Vorschlag aus dem Bürgerhaushalt 2013/14 war eine Besonderheit, denn die Vorhaltung einer entsprechenden Lehrerreserve ist Aufgabe des Landes. Lehrkräfte an Potsdamer Schulen stehen in einem Dienstverhältnis zum Land Brandenburg. Um Unterrichtsausfall an Schulen zu begegnen, wurde die Finanzierung eines Lehrervertretungsfonds gefordert. Potsdam stellte einmalig im Doppelhaushalt 2013/14 pro Schuljahr je 70.000 Euro für Ersatzlehrer an allgemeinbildenden Schulen mit Primarstufe bereit. Weil Potsdam zu der Zeit ein Konzept zur Haushaltskonsolidierung aufstellen musste, wurden für die nachfolgenden Schuljahre keine weiteren finanziellen Mittel zugesagt. Die Kosten betragen insgesamt rund 150.000 Euro.





## **Bürgervorschlag: „Erneuerung der Potsdamer Straße“**

Der Vorschlag wurde bereits im Rahmen des ersten Potsdamer Bürgerhaushalts für das Jahr 2008 formuliert und von der Stadtverordnetenversammlung als Prüfauftrag beschlossen. Die Realisierung der Forderung wurde zunächst in die langfristige Investitionsplanung aufgenommen. Mit Hilfe zusätzlicher Mittel aus dem Konjunkturpaket II konnte die Umsetzung bereits kurzfristig ab Mitte 2010 in einem gemeinsamen Vorhaben der Landeshauptstadt mit der Energie und Wasser Potsdam GmbH realisiert werden. Die neue Fahrbahn wurde Anfang 2011 fertiggestellt. Die Kosten betragen rund 860.000 Euro. Mögliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung wurden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten separat geprüft.



## Bürgervorschlag: „Stromsparen durch Umrüsten auf LED“

Vorgeschlagen wurde, die Stromkosten durch eine Umrüstung der Straßenbeleuchtung und Ampellichter auf LED zu reduzieren. Die Stadtverordnetenversammlung beschloss diesen Hinweis mit Bezug auf die planmäßige Erneuerung der Anlagen als „bereits in Umsetzung“. An der seitdem dauerhaft realisierten Umrüstung hatte auch die große Unterstützung beim Bürgerhaushalt 2013/14 ihren Anteil. Im Sommer 2016 wurde als eine von weiteren Maßnahmen die Fußgängerampel in der Hebbelstraße in Höhe Klinikum mit moderner LED-Technik ausgestattet. Im Jahr 2017 folgten unter anderem neue Beleuchtungsanlagen in der Nedlitzer Straße, im Voltaireweg, am Parkplatz Pirschheide und in der Brandenburger Straße. Zudem erfolgte die Beleuchtung des Geh- und Radwegs zwischen Schlaatz und Drewitz.

A close-up photograph of a green LED traffic light. The light is illuminated, showing a grid of small green LEDs. A white speech bubble with a blue border is positioned above the light, containing the text 'Ausgetauscht!' in blue. In the background, a blurred orange light is visible.

Ausgetauscht!

## Bürgervorschlag: „Einrichtung Bushaltestelle an der Hegelallee“

Der Vorschlag wurde bereits im Bürgerhaushalt 2008 eingereicht und von der Stadtverordnetenversammlung zunächst als Prüfauftrag beschlossen. Aus Sicht des öffentlichen Nahverkehrs wurde die Einrichtung der favorisierten Haltestelle unterstützt, zumal in der Gegenrichtung die Haltestelle „Mauerstraße“ bereits vorhanden war. Die Planung der erforderlichen baulichen Veränderungen im Straßen- und Randbereich wurden daraufhin näher analysiert und in das Ausbauprogramm für Haltestellen übernommen. Der Bau und die Inbetriebnahme der neuen Haltestelle fanden im Jahr 2009 statt. Die Gesamtkosten zum Ausbau der Bushaltestelle betragen rund 50.000 Euro.



## **Bürgervorschlag: „Hundesteuer erhöhen“**

In den letzten Jahren wurde regelmäßig eine Erhöhung der Hundesteuer vorgeschlagen. Im Jahr 2012 führte die Stadt daraufhin eine „Hundebestandsaufnahme“ durch, in deren Ergebnis sich die Anzahl der im Stadtgebiet gemeldeten Hunde auf knapp 6.000 erhöhte. Im Jahr 2013 fand dann eine Anhebung der Hundesteuer statt: von bis dahin 84 Euro auf nun 108 Euro jährlich für den ersten Hund. Im Vergleich zu anderen Städten liegt der Steuersatz der Hundesteuer in Potsdam nun im oberen Drittel. Aus diesem Grund hat die Mehrheit der Stadtverordneten zuletzt auch eine noch weitere Erhöhung der Hundesteuer abgelehnt. Übrigens wurden in den letzten Jahren ebenso Ideen eingereicht, neue Steuern für Pferde, Katzen und andere Haustiere einzuführen. Sie blieben jedoch ohne Erfolg.



## Bürgervorschlag: „Schulen bauen und Ausstattung verbessern“

Potsdam ist eine dynamisch wachsende Stadt. Jedes Jahr nimmt die Bevölkerung um bis zu 4000 Menschen zu. Eine der wichtigsten Aufgaben ist zunächst der Ausbau der Bildungsinfrastruktur. Im Rahmen des Bürgerhaushalts 2018/19 wurde deshalb gefordert, dass der Kommunale Immobilien Service weitere wohnortnahe Schulen baut. Zudem solle die Ausstattung verbessert werden. Der Vorschlag wurde mit Bezug auf die Investitionsplanung des Kommunalen Immobilien Service angenommen. So wurden für die Bildungsinfrastruktur im Jahr 2017 rund 44,2 Millionen Euro bereitgestellt. Zudem umfasst die Investitionsplanung für den Bau und die Sanierung von Schulen und Sportstätten in den Jahren 2018 bis 2021 insgesamt rund 173 Millionen Euro.



## **Bürgervorschlag: „Barrierefreie Wege für Potsdam“**

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2015/16 der Landeshauptstadt Potsdam eingereicht und von der Stadtverordnetenversammlung zur weiteren Prüfung beschlossen. Zur Umsetzung kleinteiliger Maßnahmen standen bis 2014 jährlich rund 80.000 Euro zur Verfügung. Ab dem Jahr 2015 wurden dann zusätzliche Mittel bereitgestellt, so dass nun jährlich 120.000 Euro für die behindertengerechte Gestaltung und entsprechende Umbaumaßnahmen an Verkehrsanlagen vorhanden sind. Im Jahr 2017 wurden damit unter anderem barrierefreie Umbauten in der Heilig-Geist-Straße und die Umgestaltung des Knotenpunkts Rudolf-Breitscheid- / Karl-Liebknecht-Straße in Babelsberg mit Blindenleiteinrichtungen und Bordsteinabsenkungen realisiert.



**Barrierefrei!**

## Bürgervorschlag: „Mitmachmuseum ‚Extavium‘ erhalten“

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2015/16 eingereicht. Das „Extavium“ hatte im April 2015 seinen Betrieb nach mehr als acht Jahren in Babelsberg beendet. Eine weitere Anmietung der bisherigen Ausstellungsfläche war nicht möglich. Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten führte dazu, dass eine neue Adresse Am Kanal in der Potsdamer Innenstadt als einzig verfügbare Fläche zur Anmietung zur Verfügung stand. Das wissenschaftliche Mitmachmuseum sollte als Besuchermagnet erhalten bleiben. Aus diesem Grund beschloss der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung im Juli 2015, mit Bezug auf den Vorschlag des Bürgerhaushalts, die einmalige Förderung des „Extavium“ in Höhe von 100.000 Euro und sicherte damit den Erhalt des Hauses.



## Bürgervorschlag: „Kunstrasen für das Sportforum in Waldstadt“

Dieser Vorschlag wurde von der Stadtverordnetenversammlung im Bürgerhaushalt 2013/14 zunächst zur weiteren Prüfung beschlossen. Die ersten Planungen für den Umbau des Platzes begannen im Herbst 2016. Ab 2017 fand der Umbau statt. Dabei wurde der vorhandene Tennenbelag entfernt, durch einen neuen wetterbeständigen Kunststoffrasen ersetzt und Spielfeldmarkierungen aufgebracht. Oberbürgermeister Jann Jakobs und Britta Ernst, Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, eröffneten im Sommer 2018 den neuen Platz. Das Budget für den Neubau lag insgesamt bei 774.650 Euro. Rund 506.000 Euro finanzierte das Land Brandenburg. Der Zuschuss der Landeshauptstadt Potsdam betrug 268.650 Euro.





## Bürgervorschlag: „Radwegausbau zwischen Schlaatz und Drewitz“

Der Vorschlag zur Verbindung der Stadtteile Schlaatz und Drewitz/Stern mit einem weiteren Radweg wurde sowohl im Bürgerhaushalt 2009 als auch 2012 eingereicht und jeweils von der Stadtverordnetenversammlung zur weiteren Umsetzung im Rahmen des Potsdamer Radverkehrskonzepts beschlossen. Nachdem die Finanzierung sichergestellt war, begann die konkrete Planung. Die Bauarbeiten für den rund einen Kilometer langen Weg fanden im Jahr 2016 statt. Sie dauerten etwa neun Wochen. Der Weg ist nun asphaltiert, beleuchtet und durch den Winterdienst für Fußgänger und Radfahrer ganzjährig und sicher nutzbar. Der Ausbau kostete insgesamt rund 450.000 Euro und wurde mit 270.000 Euro durch das Land Brandenburg gefördert.



## Mitmachen lohnt sich!

Die meisten realisierten Vorschläge sind wesentlich auf den großen ehrenamtlichen Beitrag engagierter Potsdamerinnen und Potsdamer zurückzuführen.

Dafür möchte sich das Projektteam des Bürgerhaushalts bei allen herzlich bedanken.

Die vielen Beispiele verdeutlichen, was der Bürgerhaushalt in Potsdam bisher erreichen konnte und dass es sich lohnt mitzumachen. In den vergangenen Jahren stellte sich auch heraus, dass eine kurzfristige Umsetzung aller Bürgerideen nur bedingt möglich ist. Einige Wünsche, wie beispielsweise der Bau oder die Sanierung von Sportplätzen im Norden, mussten lange auf ihre Erfüllung warten. Andere Hinweise wurden aus Kostengründen abgelehnt.

Neben dem wichtigsten Ziel, eine Umsetzung vieler guter Ideen zu erreichen, gibt es auch weitere

Gründe, sich aktiv beim Potsdamer Bürgerhaushalt zu beteiligen:

Sie erhalten beispielsweise direkte Einblicke in die Abläufe der Verwaltungsarbeit und lernen dabei Fachleute aus den verschiedensten Aufgabebereichen kennen. Das gilt übrigens auch umgekehrt. Die Verwaltung kann Ihr Feedback nutzen, wenn Veränderungen notwendig sind.

Das Verfahren ist langfristig angelegt. Es sorgt somit dauerhaft für ein gutes Verständnis und schafft Transparenz, selbst bei einem zunächst so kompliziert klingenden Thema, wie den Stadtfinanzen.

Im persönlichen Austausch können Sie nicht zuletzt andere Interessierte kennenlernen und sich vernetzen. Für viele stellt der Bürgerhaushalt zudem einen ersten Einblick in die Kommunalpolitik dar und schafft Interesse an der weiteren Mitwirkung.



## Ihre Meinung ist gefragt!

Immer mehr Menschen möchten sich engagieren und bei Entscheidungen in ihrer Stadt und ihrem Stadtteil mitreden. Die Landeshauptstadt Potsdam bietet dazu verschiedene Möglichkeiten. Neben dem Projektteam Bürgerhaushalt berät auch die „WerkStadt für Beteiligung“ zu Fragen der Bürgerbeteiligung. Sie unterstützt alle, die Projekte der Mitsprache durchführen oder anstoßen möchten. Daneben gibt es den Potsdamer Beteiligungsrat, der als Ansprechpartner für alle Interessierten da ist. Außerdem bietet die Landeshauptstadt das Online-Hinweisportal „Maerker Potsdam“. Dort können Hinweise zu Infrastrukturproblemen, wie beispielsweise Schlaglöchern oder illegalen Mülldeponien, eingetragen werden.

**[Buergerbeteiligung.Potsdam.de](https://www.buergerbeteiligung.potsdam.de)**



## Herausgeber:

Landeshauptstadt Potsdam  
Der Oberbürgermeister  
Projektteam Bürgerhaushalt  
Friedrich-Ebert-Straße 79/81  
14469 Potsdam

[www.Potsdam.de/Buergerhaushalt](http://www.Potsdam.de/Buergerhaushalt)

Redaktionsschluss: 31. August 2018

Gestaltung: Landeshauptstadt Potsdam / Frank Daenzer

Fotos: Landeshauptstadt Potsdam / U. Böttcher (UB), M. Lüder (ML),  
A. Hermann (AH), F. Daenzer (FD, Titel), B. Plate (BP), St. Schulz (SZ);  
Adobe Stock / Spuno (SP); Entwicklungsträger Bornstedter Feld (EB);  
Potsdamer Sport Union (PSU); Freepik.com (FP); Kommunaler Immo-  
bilien Service (KIS); Stadtteilnetzwerk Potsdam West (PW); Potsdam  
Marketing u. Service GmbH / A. Stiebitz (AS); Stadtwerke / K. Wolf (KW)  
Druck: Flyerheaven GmbH & Co.KG

